



Lumpy Skin Disease

Hautknotenerkrankung der Wiederkäuer

Lumpy Skin Disease (syn. Hautknotenkrankheit) ist eine Pockenerkrankung der Wiederkäuer die für den **Menschen keine Gefahr** darstellt.

Diese Virusinfektion der Wiederkäuer war in der Vergangenheit für Europa von untergeordneter Bedeutung. Derzeit breitet sie sich jedoch, vom Mittleren Osten kommend, in Europa aus.

Der Erreger der Lumpy Skin Disease (LSD) ist ein Virus aus dem Genus Capripoxvirus. LSD ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Ein Ausbruch in einem Rinderzuchtbetrieb und/oder Rindermilchbetrieb ist mit hohen wirtschaftlichen Verlusten verbunden.

Vorkommen, Wirtstiere

Lumpy Skin Disease ist seit vielen Jahren in Afrika endemisch. Von dort breitete sich die Krankheit über Ägypten in Richtung Mittleren Osten nach Israel (ab 2006), Jordanien (2013), Libanon (2013) und Syrien aus.

Durch den Handel mit lebenden Tieren sowie aufgrund der Übertragung mittels Insekten waren 2014 sehr schnell große Teile der Türkei betroffen; 2015 trat Lumpy Skin Disease dann erstmalig auch in Griechenland auf.

In Europa breitet sich die Tierseuche vom Evros Delta in Griechenland nach Norden aus. Im April 2016 wurden erstmals infizierte Herden in Bulgarien und Mazedonien registriert.

Die rasche Ausbreitung in Bulgarien wird auf eine hohe Vektordichte in den meist humiden mit Wasserstellen angereicherten Ausbruchslokalisationen zurückgeführt.

Empfängliche in Europa vorkommende Tierarten sind Nutztiere und Wildwiederkäuer:

- Bos primigenius taurus - das Hausrind (einige Rassen wie Holstein Fresian, Jersey, Guernsey und Ayrshire sind besonders empfänglich)
- Bos bonasus - das Wisent oder der Europäische Bison

Das genaue Wirtsspektrum für Europa ist noch nicht wissenschaftlich erfasst. Nach neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen kann man eine Infektion der kleinen (Wild)Wiederkäuer und der Neuweltkamele nicht gänzlich ausschließen.

Weltweit vorkommende empfängliche Wildtierarten: unter anderem Bos bison - der amerikanische Bison, Bos indicus - das Zebu, Bubalus arnee - der Wasserbüffel; weiters der afrikanische Büffel, Altweltkamele, Giraffen und Antilopen

Übertragung

Die Verbreitung der Krankheit erfolgt durch:

- Vektoren: durch stechend saugende Insekten (Wadenstecher, Culicoides etc.), Milben und über Kontakt mit Tränen- und Speichelflüssigkeit durch Fliegen (Stubenfliege, Stallfliege). Das genaue Artenspektrum der Vektoren für LSD, insbesondere das Vektorenspektrum von Europa, ist derzeit noch nicht wissenschaftlich untersucht

- direkten Kontakt
- infiziertes Sperma
- Handel mit Lebendtieren und unbehandelten Tierhäuten und Fellen
- Rohfleischprodukte und Rohmilchprodukte, durch daraus gewonnenes Tierfutter inkl. Kolostrum
- Aerosole und Stäube (derzeit keine genauen wissenschaftlichen Kenntnisse vorhanden: Fahrzeuge, die die Sperrzonen der Ausbruchslokalisationen verlassen, müssen (lt. Commission implementing decision 2016/645 für Bulgarien) jedoch desinfiziert und gereinigt werden)

Symptome

Der Verlauf der Erkrankung bei Rindern ist akut bis subakut, manchmal auch chronisch.

Typische Symptome sind:

- ein papulo-vesikuläres Exanthem, das in Form von 0,5 bis 5 cm großen Hautschwellungen auftreten kann. Nur 40-50 % der Rinder entwickeln generalisierte Hautschwellungen
- biphasische Fieberschübe von bis zu 41°C
- stark vergrößerte Lymphknoten
- nekrotische Läsionen in den Organen des respiratorischen Traktes (Trachea, Lungen), in der Skelettmuskulatur, im Unterhautgewebe, im Magen und am Uterus
- erhöhter Speichel- und Tränenfluss
- Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust
- Konjunktivitis (kann bis zur Erblindung führen)

- fehlender Duldungsreflex bei weiblichen Tieren
- infektiös bedingte Aborte

Differentialdiagnostisch kommen eine Infektion mit BHV-2 (syn. Pseudo lumpy skin disease), mit Parapocken und die Dermatophilose, Infektion mit dem Bakterium *Dermatophilus congolensis*, in Betracht.

Maßnahmen, Prävention

Eine Eindämmung der Seuche ist nur durch konsequente Maßnahmen möglich; siehe Krisenplan

Diagnostik

Lumpy Skin Disease ist eine anzeigepflichtige Pockenviruserkrankung. Bei geringstem Verdacht muss daher der Amtstierarzt informiert werden. Das Auftreten der Krankheit führt zu hohen wirtschaftlichen Verlusten. Die rasche Verbreitung durch direkten Kontakt und durch die zahlreichen Vektoren ist Grund genug für ein rasches Handeln. Bei geringstem Verdacht sollten vom Amtstierarzt Proben (Hautnekrosen, Tränenflüssigkeit, Speichelflüssigkeit, Serum und EDTA Blut) genommen werden.

Das untersuchende Labor für Lumpy Skin Disease ist das

AGES-Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling

Robert Kochgasse 17
2340 Mödling

Telefon: 0043 50555 38112

E-mail: vetmed.moedling@ages.at

www.ages.at

Impressum: